

# Reglement für Orientierungsreiten



Vereinsnummer: 300549



Mitglied der Landessportorganisation Oberösterreichs

Angelehnt an das internationale Reglement der FI-TE und das nationale Reglement von Frankreich

# Verein für Orientierungsreiten in Österreich **VORÖ**

Geschäftsstelle: Tel. / Fax 07214/50188  
Handy: 0664/9674581

e-mail: [michel-trec-ooe@aon.at](mailto:michel-trec-ooe@aon.at)  
[info@orientierungsreiten.net](mailto:info@orientierungsreiten.net)

homepage: [www.orientierungsreiten.at](http://www.orientierungsreiten.at)

## **Adaptionen 2009:**

- kein Ausschluss bei Verlust der Startkarte
- Wartezeit auf Hufschmied wird nicht auf die Reitzzeit gerechnet!

# Was ist Orientierungsreiten – T.R.E.C.

T.R.E.C. – Techniques de Randonee Equestre de Competition  
Diese Pferdesportart hat ihren Ursprung in Frankreich und daher diese Bezeichnung.

In Österreich wird diese Sportart „Orientierungsreiten“ genannt.

Orientierungsreiten (OR) beinhaltet verschiedene, pferdesportliche Disziplinen, die in 3 Teilbewerbe eingeteilt sind. Darin vereint sind die Techniken des Orientierens, der Dressur, des Geländereitens und des Springes.

T.R.E.C. ist ein offiziell anerkannter Wettbewerb, der national und international durchgeführt wird.

Seit Beginn der 90er Jahre werden diese Bewerbe durchgeführt.

Im 2-Jahresrhythmus gibt es entweder eine Europa- oder eine Weltmeisterschaft (2006 EM, 2008 WM, 2010 EM, ..usw).

Seit einigen Jahren gibt es auch eine Europameisterschaft für Junioren (16-21 Jahre), die derzeit jährlich durchgeführt wird.

.....

## Die 3 Teilbewerbe des T.R.E.C.

Die Orientierung – POR (Parcours d'orientation et de régularité)

Die Gangprüfung – MA (maitrise des allures)

Die Geländestrecke – PTV (Parcours en terrain varié)

### **Der T.R.E.C. - Reiter:**

Die Teilnehmer an OR-Bewerben müssen sichere Geländereiter sein. Auch der versierte Umgang mit Karte und Kompaß sind notwendig.

Der Reiter in Einzelstarts muss 16 Jahre alt sein, bei Gruppenstarts sind auch jüngere Reiter zugelassen. Ein Reiter in der Gruppe muss zumindest 18 Jahre sein.

Es gibt keine Kleidungs Vorschriften. Die Kleidung sollte jedoch zweckmäßig sein. Ein Helm (Cross-Kappe, 3 oder 4 Punkt Befestigung) ist in allen 3 Teilbewerben Pflicht.

In der PTV wird eine Schutzweste für Erwachsene empfohlen, für Jugendliche ist die Schutzweste Pflicht.

### **Das T.R.E.C. - Pferd:**

Es muss in guter physischer und psychischer Verfassung, ruhig, aufmerksam und gehorsam sein.

Bei A und B-Bewerben muss es mindestens 6 Jahre alt sein. !

Bei C und Einsteiger Bewerben sollte es zumindest 5 Jahre alt sein.

Die Zäumung ist beliebig, das Hackamore und gleitende Ringmartingal sind erlaubt. Ausbinde- und andere Hilfszügel und der Damensattel sind verboten.

Es müssen alle 3 Teilbewerbe mit ein- und derselben Ausrüstung geritten werden. Ein Wechsel des Sattels oder der Zäumung ist nicht erlaubt,

In der PTV und der MA dürfen die Packtaschen entfernt werden.

### **Liebe Reiterinnen und Reiter:**

Bei Veranstaltungen des VORÖ kommen immer Einsteiger-Bewerbe (E) und Cup-Bewerbe (C) zur Austragung.

Bei einigen Veranstaltungen gibt es auch einen Fahrer-Bewerb.

Die Einsteiger-Bewerbe haben eine leichtere OR und PTV (meist keine Sprünge) und keine MA. Sie eignen sich hervorragend zum Kennenlernen dieser Pferde-Sportart.

Kenntnisse im Kartenlesen und der Umgang mit dem Kompass sind allerdings notwendig.

Für internationale und nationale Bewerbe der Fachverbände gibt es noch mehrere Bestimmungen, die zu beachten sind.

Sollten Sie daran Interesse haben, informieren Sie sich beim Bundesfachverband für Reiten und Fahren oder den jeweiligen Landesfachverbänden.

Natürlich gibt Ihnen / Dir der Verein für Orientierungsreiten in Österreich gerne

Auskunft. (siehe Seite 2 bzw. [info@orientierungsreiten.net](mailto:info@orientierungsreiten.net))

Auch unsere homepage ([www.orientierungsreiten.at](http://www.orientierungsreiten.at)) erklärt bereits einiges.

## Die 3 Teilbewerbe des T.R.E.C. im Detail

### Die Orientierung - POR:

Ein Kompass, eine Karte und eine Uhr (am besten mit Stoppfunktion) sind das Handwerkszeug des OR-Reiters. Beim Start erhält jeder Reiter eine Startkarte, in welcher seine Abtritt- und Ankunftszeiten eingetragen werden.

Diese Karte muss er bei jedem Checkpoint vorweisen. Ein Verlust der Startkarte führt zum Ausschluss.

Die Strecken können je nach Art der Bewerbe zwischen 20 und 45 km betragen. Auf der Strecke verteilt gibt es Checkpoints (CP) und Kontrolltore (KT), welche dem Teilnehmer natürlich nicht bekannt sind.

Bei den CPs werden die richtige Richtung und die Zeit kontrolliert, bei den KT nur die richtige Richtung.

Die CPs und KTn sind mit roten (rechts) und weißen (links) Tafeln gekennzeichnet, diese müssen für die Reiter nicht unbedingt sichtbar sein. Bei jedem CP erhält der Teilnehmer das Tempo für den nächsten Abschnitt. Bei den CPs kann die Idealzeit angegeben sein - muss aber nicht.

In Sichtweite der CPs und KTn müssen die Teilnehmer diese, ohne anzuhalten und unter Einhaltung der vorgegebenen Route anreiten.

Ein Wechsel der Gangart ist erlaubt, Stehenbleiben ist verboten.

Eine Pause von mind. 5 Minuten, festgelegt durch den Veranstalter, ist bei jedem CP vorgesehen. Die Streckenposten können die Dauer der Pausen verändern, um zu vermeiden, dass sich aufeinander folgende Teilnehmer auf der Route treffen.

Die Streckenposten müssen, wenn mehrere Reiter am CP warten, diese wieder mit den festgesetzten Startintervallen starten lassen.

Die Zeiten der Pausen werden neutralisiert und gehen nicht in die Bewertung ein.

Bei den KTn gibt es keinen Aufenthalt.

Der Veranstalter hat mehrere Möglichkeiten, die Orientierung zu gestalten:

- Reiten nach eingezeichneter Route
- Reiten nach Marschzahlen
- Reiten von Point to Point mit all seinen Facetten.

(Längen- und Gradangaben, Hoch- und Rechtswert)

Es können auch alle Varianten in einer Route auftreten.

Bei A, B und C- Bewerben müssen die Teilnehmer Ihre Route selbst übertragen, wofür sie 20 Minuten Zeit haben. Dies erfolgt vor dem Start.

In Einsteiger-Bewerben erhalten die Teilnehmer, meisten eine Karte mit eingetragener Route, 10 Minuten vor Ihrem Start.

### **Strafpunkte in der POR:**

Jeder Reiter erhält ein Kontingent von 240 Punkten, davon werden die einzelnen Strafpunkte abgezogen.

Das Ergebnis der OR kann negativ sein.

- 1 Punkt pro vom Veterinär zusätzlich geforderter Halteminute
- 1 Punkt pro kompletter Minute Verspätung oder zu frühen Eintreffen bei den CPs und Ziel, in Bezug auf die Idealzeit.
- 30 Punkte, wenn der Teilnehmer, in Sichtweite der CPs und KTn sich nicht auf direkten und geraden Weg dorthin begibt.
- 30 Punkte wenn der Teilnehmer einen CP oder KT auf einen anderen als den vorgesehenen Weg anreitet.
- 30 Punkte für die Ankunft mit geöffneter Karte, nach einer Strecke, die mit dem Kompass zu reiten war.
- 50 Punkte für das Auslassen eines KT
- 50 Punkte für das Auslassen eines CPs
- 1 Punkt für jede volle Minute Verspätung bei den Startzeiten vom Start und CP
- 2 Punkte für jeden fehlenden Ausrüstungsgegenstand (max. 10Punkte)

**Die Verwendung von GPS, Funkgeräten, Handy's etc. ist verboten und führt zu Disqualifikation.**

### **Die Gangprüfung - MA:**

Dieser Prüfungsteil dient dazu, die Gangarten "Galopp und Schritt" vorzustellen. Auf einem ca. 2 m breiten, markierten Gang und auf 150 m Länge muss der Reiter sein Pferd, zuerst im langsamsten Galopp und danach im schnellsten Schritt, vorstellen. Das Paar muss die Start- und Ziellinie in der verlangten Gangart durchreiten.

Fehler in jeder Phase dieses Teilbewerbes sind:

- \* die vorgeschriebene Gangart nicht eingehalten
- \* in der Bahn anhalten und zurücktreten
- \* die Bahn verlassen, die Markierung auch nur mit einem Huf berühren oder übertreten

Die innere Begrenzung der Bahn ist maßgeblich.

Für jede Phase gibt es max. 30 Punkte -

Höchstpunktzahl der MA = 60 Pt.

Jeder Fehler ergibt gleich 0 Punkte in der jeweiligen Passage.

## Zeit- und Punktetabelle der MA

<b>Note (Punkte)</b>	<b>Schritt Zeit in (vollen) Sek.</b>	<b>Galopp Zeit in 1/10 Sek.</b>
30	67 od. weniger	33,8 od. mehr
29	68	33,6
28	69	33,5
27	70	33,3
26	71	33,2
25	72	33,0
24	73	32,9
23	74	32,7
22	75	32,6
21	76	32,4
20	77	32,3
19	78	32,1
18	79	32,0
17	80	31,8
16	81	31,7
15	82	31,5
14	83	31,4
13	84	31,2
12	85	31,1
11	86	30,9
10	87	30,8
9	88	30,6
8	89	30,5
7	90	30,3
6	91	30,2
5	92	30,0
4	93	29,3
3	94	28,5
2	95	27,8
1	96	27,0
0	97	26,3

## **Die Geländestrecke - PTV:**

Diese Prüfung besteht darin, die Qualität der für den OR eingesetzten Pferde zu bewerten (Gehorsam, Leistungsbereitschaft, Durchlässigkeit, Gleichgewicht, Trittsicherheit) sowie die Exaktheit und die Hilfegebung des Reiters und seine Sicherheit in unterschiedlichen Gelände zu überprüfen. Es wird also das Vertrauen und die Zusammenarbeit von Pferd und Reiter geprüft.

Die Prüfung findet auf einer Strecke bis zu 5 km Länge statt und ist in einer festgesetzten Zeit zu absolvieren. Der Geländeparcour enthält bis zu max.

16 Hindernisse, diese sind nummeriert und müssen in der richtigen Reihenfolge absolviert werden. Die Hindernisse sind mit roten (rechts) und weißen (links)

Tafeln gekennzeichnet. Eine Strafzone kann bei einigen Hindernissen vorgesehen werden.

Die Gangart zwischen den Hindernissen ist beliebig. Für die Überwindung bestimmter Hindernisse ist die Gangart vorgeschrieben.

Der Parcour wird durch die Teilnehmer zu Fuß besichtigt. Das Trainieren ausgeflaggtter Hindernisse, vor dem Bewerb, führt zum Ausschluss.

Kann ein Reiter ein Hindernis nicht bewältigen, muss er dies dem zuständigen Richter, während des Rittes, persönlich mitteilen - Zeitverlust.

Bei 3 Verweigerungen eines Hindernisses wird dieses mit der Note 0 bewertet, es erfolgt kein Ausschluss aus diesem Teilbewerb.

Das Auslassen eines Hindernisses oder eines Pflichttores und das Vertauschen der Hindernisse (z.B. H5 vor H4) wird mit der Note 0 in diesem Teilbewerb bestraft. Ebenso mit Note 0 wird das nicht korrekte Passieren von Start und Ziel bestraft. Die anderen Teilbewerbe bleiben in der Wertung.

Kommt es in der PTV zum Zusammentreffen zweier oder mehrerer Reiter, so hat der schnelle Reiter den Vorrang.

Beim Zusammentreffen zweier oder mehrerer Reiter bei einem Hindernis werden die Wartezeiten abgestoppt und den jeweiligen Reiter als Zeitgutschrift angerechnet.

Bei jedem Hindernis können max. 10 Punkte erreicht werden.

Die Note pro Hindernis kann nicht negativ sein.

Die Gesamtnote in der PTV kann nicht negativ sein.

Ein Sturz von Pferd oder Reiter, infolge eines Reitfehlers, bei einem Hindernis wird mit der Note 0 bewertet.

Durchführen und dann Durchreiten gilt als zweimal angeritten.

Wird ein Hindernis, das zu Pferd zu bewältigen ist, zu Fuß mit geführtem Pferd überwunden, so ist die Wertung 0 Punkte.

Grobe Einwirkung oder das Verursachen gefährlicher Situationen wird mit 3 Strafpunkten, je begangenen Vergehen, geahndet.

Ist ein Pferd 2 Minuten aus der Kontrolle des Reiters gibt es einen Abzug von 100 Strafpunkten.

Die erste angefangene Minute der Zeitüberschreitung beträgt 5 Strafpunkte

Die zweite Minute kostet zusätzlich 10 Strafpunkte und die dritte Minute kostet zusätzlich 15 Strafpunkte.

Die maximalen Strafpunkte aus der Zeitüberschreitung betragen daher 30 Strafpunkte.

-----  
**Achtung: wichtig für die PTV**

Stoppt ein Pferd bei einem Hindernis ohne zurückzutreten (z.B. Furt, Brücke, Hänger usw.), muss die Aufgabe innerhalb von 3 Sekunden begonnen werden, sonst wird dies als 1. Verweigerung gerechnet.

-----